

kische Wörter darin sind sicherlich von dem sonst höchst verdienstlichen Larramendi selbst gemacht. Die beiden baskisch-französischen Wörterbücher von L'écluse (Toulouse 1826) und Salaberry (Bayonne 1856) bieten nur sehr wenig, so wie auch die kurze „Auswahl baskischer Wörter in alphabetischer Ordnung“, welches W. v. Humboldt im vierten Bande von Adelungs Mithridates mitgetheilt hat, zwar sehr verdienstlich ist, aber doch bei Weitem für das Sprachstudium nicht ausreicht. Es mussten daher, um nur einigermaßen in den Wortschatz der baskischen Sprache einzudringen, zwei sehr beschwerliche Wege eingeschlagen werden. Der eine war eine Umarbeitung des Wörterbuches von Larramendi in ein baskisch-spanisches, der andere wurde durch die Erwerbung einer baskischen Bibelübersetzung ermöglicht³⁾, indem zu gleicher Zeit eine lateinische Concordanz zur Auffindung und Sicherstellung vieler baskischer Wörter diente.

Eine abermalige Reise des Verfassers nach dem Baskenlande, welche diesmal auch auf den spanischen Bestandtheil desselben ausgedehnt wurde, trug das Ihrige dazu bei, um das Interesse an Volk und Sprache zu erhöhen. Dieses wurde noch durch die Bekanntschaft mit Männern, welche theils in Geist und Form ihrer Landessprache tiefer eingedrungen waren, theils mit den Sitten und Gebräuchen ihres Volkes vertraut waren, angefaßt. Unter diesen muss mit Dankbarkeit vor Allem des Herrn Capitäns Duvoisin gedacht werden, welcher sich durch mehrere grammatikalische Arbeiten und durch die obenerwähnte Bibelübersetzung einen bedeutenden Namen erworben hat; ferner ist zu nennen Herr Dasconaguerre, der Verfasser eines anmuthigen Büchleins unter dem Titel: „Les échos du pas de Roland“; dieser, der auch manch artiges baskisches Gedicht gefertigt hat, lebt wie Jener zu Bayonne; endlich ist zu gedenken des P. Franz Araña, S. J., dessen Bekanntschaft in Loyola gemacht wurde.

³⁾ Bible saindua edo Testament Zahar eta Berria, Duvoisin kapitanak latinezko Bulgatetik lehembiziko aldiko Laphurdico eskarara itzulia. Luis-Luziano Bonaparte printzeak argitara emana. Londresen. 2. Vol. 8. Da nur sehr wenige Exemplare gedruckt sind, so steht diese Bibel ziemlich hoch im Preise, meistens zwischen 200 und 300 Francs.